

## Was kostet ein Kleingarten – wie lange muss ich warten – wie groß ist er? Bezirksverband der Kleingärtner Reinickendorf e.V.

Um Ihnen eine Übersicht der laufenden Kosten eines Kleingartens zu geben, haben wir eine Beispielrechnung für Sie aufgestellt:

Der durchschnittliche Kaufpreis einer Kleingartenparzelle liegt bei etwa 4.000,- €. Meistens kommt noch eine Aufnahmegebühr für den Kleingartenverein dazu. Es gibt auch Kleingärten, die weniger bis gar nichts kosten, diese beinhalten jedoch erfahrungsgemäß viele Beseitigungsarbeiten. Dieses ist in der Regel nur empfehlenswert, wenn Sie handwerklich geschickt sind und auch die nötige Zeit dafür aufbringen können.

Wenn Sie zwischen 8.000,- und 10.000,- € ausgeben können, erhalten Sie sehr schöne Lauben, wo praktisch nichts mehr gemacht werden muss.

### Beispielrechnung für eine 400 m<sup>2</sup> große Parzelle:

Pacht	0,3571 € / m <sup>2</sup>	x 400 m <sup>2</sup>	142,84 €
Öffentlich rechtliche Lasten (Grundsteuer & Straßenreinigung)	0,16 € / m <sup>2</sup>	x 400 m <sup>2</sup>	64,00 €

**Weitere Kosten** - Vereinsbeitrag, Verbandsbeitrag, Müllabfuhr, Schneebeseitigung, Strom für Wegebeleuchtung, Gemeinschaftsarbeit, Trinkwasser und Strom für die Gartenlaube, werden i.d.R. über den Kleingartenverein separat abgerechnet.

Kosten des Kleingartenvereins ca. 350,- €

Die Rechnungen sind am Jahresanfang im Voraus zu zahlen.

Die Wartezeit auf einen Kleingarten ist sehr unterschiedlich. Sie kann einige Monate bis einige Jahre betragen, abhängig von der Lage und dem Betrag, den Sie auszugeben gedenken.

Kleingartenparzellen sind im Normalfall maximal 400 m<sup>2</sup> groß. Die Laube darf nicht größer als 24 m<sup>2</sup> sein und zusätzliche Bebauungen, z.B. mit einem Geräteschuppen oder einer überdachten Terrasse, sind verboten. Das dauerhafte Wohnen auf der Parzelle ist ebenfalls nicht gestattet.

Für Kleingärtner gilt, Mindestens 1/3 der Gesamtfläche der Parzelle sollen für den Obst- und Gemüseanbau genutzt werden.